



Bild 4: Heidekraut-Ballenpflanze (aus den Kulturen von Kurt Dageförde). Bild: Genz.

Zu den peinlichsten Fehlern vieler Heideanlagen gehört das Beimischen nicht hinzugehöriger Pflanzen von ganz anderer Physiognomie. Es ist also zunächst notwendig, sich über die natürliche Zusammensetzung der echten Heidevegetation Klarheit zu verschaffen.

Diese echte Heide ist charakterisiert durch das Vorrherrschen von *Calluna*, dem Heidekraut. Dieses siedelt sich in Mitteleuropa überall an, wo nährstoffarmer Sandboden mit genügend Feuchtigkeit und Licht zusammentrifft, also vorwiegend in nicht zu großer Entfernung von den Meeresküsten. Reicher Nährstoffgehalt, dauernd trockene Luft, lange Zeit fehlende Feuchtigkeit und stärkerer Schatten lassen auch auf Sand die *Calluna* nicht aufkommen. Dagegen findet sie sich gelegentlich auch auf anderen Böden, wenn die sonstigen Bedingungen erfüllt sind. Vielfach hat in heutigen Heidegebieten der Mensch einen Teil dieser Bedingungen erst geschaffen. Ohne sein dauerndes Eingreifen durch Weidewirtschaft (Heidschnuckenverbiß) und Plaggenhieb (Abhauen der Bodendecke mitsamt allen sprießenden Gehölzsämlingen) würde ein großer Teil der *Calluna*heiden sich in den auf leichtlehmigem, tiefgründigem Sandboden ursprünglichen Eichen-Birkenwald langsam zurückverwandeln, soweit nicht durch den sauren Heidehumus bereits verursachte starke Ortsteinbildung das Gedeihen höherer Gehölze verhindert würde, denn eine solche Ortsteinschicht ist für die in die Tiefe strebenden Wurzeln undurchdringlich. Diese können nur gelegentlich durch Lücken in die Tiefe gelangen, so daß der Gehölzbestand in solchen Heiden ein sehr lockerer ist, falls er nicht ganz fehlt. —

In bezug auf die Einteilung der Pflanzengemeinschaften der Heide bestehen noch Unklarheiten. Genauere Untersuchungen streng soziologischer Art sind erst für Nordwestdeutschland, für das Gebiet Niedersachsen, erfolgt, unter Leitung von Prof. Tüxen, Hannover. Die 1925 erschienenen Untersuchungen von Prof. Graebner sind weniger eingehend, umfassen aber ganz Norddeutschland und müssen zur Ergänzung für die sonstigen Gebiete Norddeutschlands herangezogen werden.

Nach Professor Tüxen ist die soziologische Gliederung der nordwestdeutschen *Calluna*heiden folgende:

Einzige Ordnung: Atlantische Zwergstrauchheiden, *Calluneto-Ulicetalia*.

Einziger Verband: *Ulicion* (nach *Ulex*, *Stechginster*).

Er umfaßt im Gebiet „Niedersachsen“ zwei Gesellschaften:

1. *Sandheide*, *Calluneto-Genistetum*.

Untergesellschaften in trockenen Lagen:

- a) Typische trockene Sandheide, *Calluneto-Genistetum typicum*.
- b) Krähenbeerheide, *Calluneto-Genistetum empetretosum*.
- c) Borstgrasheide, *Calluneto-Genistetum nardetosum*.

Untergesellschaften in feuchten Lagen:

- a) Pfeifengras-Sandheide, *Calluneto-Genistetum molinietosum*.
- b) Knabenkraut-Sandheide, *Calluneto-Genistetum Subass. v. Orchis maculata*.

2. *Bergheide*, *Calluna-Antennaria-Assoziation*.

- a) Typische Bergheide, *Calluna-Antennaria-Ass.*
- b) Borstgrasreiche Bergheide, *Calluna-Antennaria-Ass. Subass. v. Nardus stricta*.

Charakterpflanzen des ganzen Verbandes „*Ulicion*“ sind in Nordwestdeutschland: Der niedrige, kleinblütige, weiche Wollginster, *Genista pilosa*; das bodendeckende graue Katzenpfötchen, *Antennaria dioica*; außerdem das niedrige, harte, horstbildende Dreizahngras, *Sieglingia decumbens*, das zum Begrünen saurer Rohhumusböden brauchbar ist und auch von Schafen gefressen wird.

Charakterpflanzen der Gesellschaft „*Sandheide*“, *Calluneto-Genistetum*, sind in Nordwestdeutschland: Außer der fast stets bei weitem vorherrschenden *Calluna vulgaris* (Bild 4), der sogenannte Englische Ginster (oft „Stechheide“ genannt), *Genista anglica*, ein dorniger Halbstrauch von 10—50 cm Höhe. Die gelben Schmetterlingsblüten stehen in kurzen Trauben und färben im Mai—Juni oft weite Strecken gelb. Bekannter, aber seltener, ist die immergrüne, bodendeckende Bärentraube, *Arctostaphylos uva-ursi*, mit den hübschen weißen Blütenglocken im Spätfrühling und den roten Beeren im Herbst (Bild 9). Sie hat sich als völlig winterfest erwiesen und sollte am passenden Platz weit mehr verwendet werden. Die übrigen Charakterarten spielen eine geringere Rolle und können hier übergangen wer-

